

## Lehnbrief der Alp von Tschamutt.

(Ausgestellt Anno 1398 an dem nächsten Dienstag nach dem heiligen Ostertag, erneuert 1543)

"Dytz sindt die Rechtung der lüten uff Schamuot, die da sesshaft sinndt.

Die honndt hüss und hoff, aker und wyssen und al ir Nachkomenden, dz die söndt unss und unssrenn gotzhuss und unssrenn nachkommen jarlichen gebenn von der alpe Suegenn, die stost an einen thail zuo an die alp, die da Maigels genamt ist, und die halb stosset an dz wasser, dz da rüenn ist vonn der alpe im Maigelss jnn die gueter Muelimat, und den andrent zuo stost an dem Wasser, dz da rindt zuwischen der thallütenn almaine und derselben alpen. Undt sondt unss die genanntenn vonn Schamuotenn alle jar jarlichen von der alpen daselb richtenn (und) werenn vier schilling an werdt kessen (vier Sch. an wert Käse) jnn unssrenn gotzhuss ze tissendis, des uff sannt Martisstag oldt aber darnach in den nochstenn acht tagenn, an gefferdt jnn unssrenn hoff -- thetten sy dz nit, darfür gott sy, so sondt wir, alss unsser nachkomen, alss unssren boten an unssren statt von unser wegen - den bluomen ( den Nutzen ) angriffenn, wa es unss alerfüglichst ist, der uff den vorgenanntenn lütenn von Schamuoten und allen iren Erben und nachkomen gueter je gewachsen ist. Und sondt wir die schetzen nach des Landt Recht ze tyssendyss für zwyfalti phender; lössendt sy die nüt nach des Landtzrecht, so sondt unss di egeschribnen pfender, alss si ie geschetzt sind, gänzlich gefallenn sin für unsser Eigen.

Wöli (welche) aber under den egenanntenn von schmüt (Tschamut) ir Erben und nachkommen unss angriffenn würdent vom dess vorgenanntenn Zinss wegen, es sig einer oder mer, sölenn jnn die andrenn, alss vorbeschaidenn ist, die ... (von) schamuoten, ir erbenn und nachkomenn sy von schadenn gänzlich wyssen (weisen) um ir thail.

Es solenn (sollen) ouch zü der alpen vorgenannt niemandt Rechtung habenn, noch sy niessen, als vorgeschribenn ist, den (denn) die lüt, die ie uff Schamuoten hüss und hoff hondt und güter, die sesshaft sindt (jar u. tag.)

Die eygenn von Schamuotenn und ir erbenn und nachkomen sondt ouch mit irem vech nimmer waidten noch keinenn schaden thün jnn unssrenn maierhof ze Sengess (Segnes) jn den oberzehentenn, wan sie ie ze sant Platzisstag ze merkt old da vonn farenn.

Und zuo glicher wyss alss disser brief stat, also habenn ouch die herenn von tissendiss jnn irenn Rodlen Ein abgeschryfft der obgeschribnen Rechtung.

Wir Johanness von Gotess gnadtenn Apt unnd unssrenn Koffendt (Convent) des Gotzhus tissindiss (sind) für unss und unssrenn nachkomen mit den von Schmut und all ir erbenn und nachkomen durch unsseres Gotzhuss nüt wegen lieblich und früntlich übrein komen; und dessen zuo vester sicherhaidt und warer Urkunt ist dysser brief gebenn mit der Alty und ouch des Covendtz ze tissindiss ann handtenn Insigel.

Ditz beschah unnd ward der Brief gebenn, do man zalt von Kristy unsserss lieben herenn geburt dritzehen hündert acht und nüntzig jaren an den noechsten Dinnstag nach dem seliggenn Ostertag.

Item der ernüwret ist durch verblichenn handt im jar 1543 mit günst, rat, wyssen und wyllen ... abt dess würdigen ect. und Junker Jacob von Sax, der zit Landt Aman zu Tissindiss, und von mir Hansz Florin von Schamuot, Geschworner Landschriber zuo Tissindiss.